

Pressemitteilung

Wir brauchen einen Fahrplan:

Monatelang hat man den Menschen mit der Impfung Hoffnung gemacht – aber keine Planungen getroffen. Täglich wenden sich unzählige Menschen an ihre Ärztinnen und Ärzte, und an die Patiente Verriedung Asbl, um Informationen zu erhalten. Viele sind richtig verzweifelt. Für die Patiente Verriedung Asbl ist es höchste Zeit, dass die Regierung – über drei Wochen nach den ersten Covid-Impfungen – der Bevölkerung einen Fahrplan nennt, zu welchem Zeitpunkt welche Kategorie an Menschen geimpft wird.

Wenn alle Mitarbeiter des Gesundheits- und des Pflegesektors geimpft sind, dann sollen vulnerable und alte Menschen an die Reihe kommen. Die Geburtsdaten hat der Staat, er weiß allerdings nicht, wer durch Vorerkrankungen besonders gefährdet ist. Um diese Menschen zur Impfung einladen zu können, braucht es die Abstimmung mit der Ärzteschaft und einen Prozess von Überprüfung und detaillierter Auswahl, die bislang noch nicht angelaufen sind.

Ein weiteres Problem besteht wohl bei der Geschwindigkeit der Verabreichung der Impfungen, bis zum 13. Januar wurden 2.871 Menschen ein erstes Mal gegen Covid-19 geimpft. Bis zu diesem Zeitpunkt waren Impfdosen für fast 8.000 Personen in Luxemburg eingegangen. Das geht aus einer Antwort von Gesundheitsministerin Lenert auf eine parlamentarische Frage hervor. Bei den Freischaffenden Gesundheitsberufen sowie weiterem Gesundheitspersonal sind laut letzten Meldungen von über 5000 Einladungen nur 1650 Reservierungen für einen Impftermin eingegangen sind. Die Diskrepanz zwischen erhaltenen Dosen und tatsächlich geimpften Menschen muss beseitigt werden, die Patiente Verriedung Asbl schlägt deshalb vor, dass die gesamte Bevölkerung SOFORT befragt wird, ob man sich impfen lassen will oder nicht, dies wird eine genauere Planung möglich machen und den Zeitverlust zwischen Einladung und Impfung minimisieren.

Deshalb fordert die Patiente Verriedung Asbl:

1. für die Impfungen einen transparenten Impfplan zu erstellen, wer wann an die Reihe kommt.
2. zu klären und transparent zu kommunizieren, wer zu den Vulnerablen zählt.
3. eine sofortige Bestandsaufnahme, wer sich impfen lassen will, um so den Prozess zu beschleunigen, indem man nur Personen, die sich auch impfen lassen wollen, eine Einladung schickt.

Strassen, den 21. Januar 2021